

Jugendimpuls Weihnachten 2020

Vermisst du etwa den Stau vor der Arbeit?

Wann hast du das letzte Mal so auf deine Mitmenschen geachtet?

Wann hattest du das letzte Mal so viel Zeit für dich selbst?

Abgestandenes Bier. Hättest du je gedacht, dass du das mal vermisst?

Machst du dir vielleicht zu viele Sorgen?

Hast du vorher auch die Zeit mit deinen Liebsten geschätzt?

Mit Maske zu spicken, wäre ich jemals auf so eine Idee kommen?

Vielleicht kannst du deine Freunde auch mit „Social Distancing“ eine Freude machen? – Man könnte ja ein Paket vor die Tür legen.

Kommt Euch das bekannt vor? Ihr seid nicht die einzigen die sich diese Fragen stellen.

Da ein Impuls mit allen nicht möglich ist, bringen wir Euch den Impuls in euer Wohnzimmer.

Unser Impuls handelt von Sehnsüchte und Wünsche. Hierzu haben wir Euch eine kleine Geschichte mitgebracht.

„Was wünschst du dir zu Weihnachten?“

„Was wünschst du dir zu Weihnachten?“ Diese Frage stellte sich Lina den ganzen Weg über, als sie mit dem Fahrrad von der Schule nach Hause fuhr. Im Unterricht wurde nämlich heute darüber gesprochen, was man sich denn zu Weihnachten wünsche & was unbedingt auf den Wunschzettel muss. Während Lina immer noch darüber grübelte, was denn am besten auf ihren Wunschzettel solle, dachte sie über die Antworten ihrer Mitschüler nach. Paul zum Beispiel wünscht sich ein neues Handy. Emma ein kleines Pony. Maja eine Kuscheldecke & ein Puzzle, Leon wünscht sich ein neues Fußballtrikot seines Lieblingsvereins und Nico wünscht sich Geld. „Ob Geld das richtige Geschenk zu Weihnachten ist? Ich wünsche mir auf jeden Fall kein Geld zu Weihnachten“, aber was ist das passende Geschenk für mich?“ Ich glaub ich frage gleich mal Mama.

Nachdem Lina ihr Fahrrad in die Garage gefahren hatte und ins Haus kam, war ihre Mutter schon in der Küche und hatte das Mittagessen vorbereitet. Als sie gemeinsam am Tisch saßen erzählte Lina von der Schule und berichtete zeitgleich über die Antworten ihrer Mitschüler. Daraufhin fragte Linas Mutter, was sie sich denn zu Weihnachten wünsche? Lina erzählte ihrer Mutter, dass sie bereits auch schon über die Frage nachgedacht habe & sich überlegt hätte ein neues Buch und ein Sessel für ihr Zimmer wären auf jeden Fall eine tolle Idee, da der alte Sessel von Opa mittlerweile schon durchgelegen & nicht mehr so cool aussehen würde. Ein kurzer Moment der Stille trat ein und Lina und ihre Mutter begannen zu essen. Nach einer Weile fragte Lina ihre Mama: „Mama, was wünschst du dir denn eigentlich zu Weihnachten?“ Daraufhin legte Linas Mama die Gabel zur Seite, fing an in Erinnerungen zu schwelgen und erzählte Lina Folgendes:

Als ich so alt war wie du, hatten wir natürlich auch Wünsche. Jedes Kind hat davon geträumt ein Geschenk an Weihnachten zu erhalten und es dann nach den Ferien den Freunden in der Schule zu präsentieren. Jeder hatte ein anderes Geschenk. Dem einen gefiel das Geschenk, was er bekommen hatte, dem anderen wiederum nicht. So ist es heute auch. Jedoch habe ich in deinem Alter ein anderes Weihnachten gefeiert als du es als Kind mit uns heute tust. Heute feiern wir an Heiligabend mit der Familie, packen unsere Geschenke aus, erfreuen uns an den schönen neuen oder teuren Sachen, die wir geschenkt bekommen haben und hetzen von einem Termin zum anderen und vergessen manchmal dabei, dass Weihnachten doch ein Fest der Familie und Liebe ist. Als

ich so alt war wie du, habe ich mit deinen Großeltern an Weihnachten die gemeinsame Zeit genossen. Ich fand es toll, einfach mal zusammengekuschelt im Wohnzimmer die Weihnachtsgeschichte zu lesen, einen Weihnachtsfilm zu schauen oder das neue Gesellschaftsspiel auszuprobieren. Gleichzeitig war für mich aber auch der Gang in die Kirche wichtig, um den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes zu feiern und mit allen fröhlich zu singen. Der Sinn von Weihnachten liegt nämlich nicht darin, Geschenke zu verschenken, sondern Zeit mit seiner Familie und seinen Liebsten zu verbringen und sich einander nah zu sein. Genau das wünsche ich mir, dass genau diese Dinge wieder wichtiger werden und es nicht nur noch darum geht, wer das größte, tollste und teuerste Geschenk bekommen hat.

Ein solch unbeschwertes Weihnachtsfest, wie eben erzählt, zu feiern, ist aktuell leider nicht möglich. Die Familie kann nicht wie gewohnt zusammenkommen, Freunde können nicht besucht werden und der gewohnte Gang in die Kirche ist auch nicht so ohne weiteres möglich. Doch lasst uns versuchen, auch dieses Weihnachtsfest so schön wie möglich zu gestalten. Nehmen Sie den Telefonhörer in die Hand, verschicken aufmunternde Worte an Freunde und Verwandte, die Sie nicht sehen können, oder überraschen jemanden mit einer kleinen Geste und schenken so anderen ein Lächeln und ein wenig Hoffnung.

Da unsere Tradition, unser Frühshoppen, nicht wie gewohnt stattfinden kann, haben wir uns eine Kleinigkeit für Euch überlegt. Eine „Frühshoppen to Go“ – Tüte, wie man auch von Zuhause ein Frühshoppen machen kann. Dafür könnt ihr euch gerne bei uns bis zum 22.12., 20 Uhr melden:

Elisa Terstegen: 015734470245

oder unter t.duckheim@t-online.de

Dafür brauchen wir Eure Adresse und Euren Namen.

Die Tüten bringen wir Euch am 26.12.2020 kontaktlos vorbei. Die Tüten haben eine begrenzte Stückzahl.

Wir wünschen euch einen schönen 2. Weihnachtstag und einen guten Rutsch ins neue Jahr, bleibt Gesund.

Eure Jugend Grafenwald ;)